

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ausgangspunkt der Arbeit</b>	<b>1</b>
1.1	Einleitende Untersuchung	7
1.2	Ausgewählte Ergebnisse und erste Vorannahmen	8
1.3	Forschungsfrage der Arbeit	11
<b>2</b>	<b>Aufbau der Arbeit</b>	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>Theoretischer Hintergrund zum Forschungsprojekt</b>	<b>19</b>
3.1	(Berufliche) Bildung im gesellschaftlichen Wandel	19
3.2	Die Informations- und Wissensgesellschaft	31
3.2.1	Informations- und Kommunikationstechnologien in der beruflichen Bildung	33
3.2.2	Digitale Assistenzsysteme in der beruflichen Bildung	35
3.2.3	Ungleichheiten in der digitalen Mediennutzung	39
3.3	Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	45
3.3.1	Die WfbM als Organisation der Sozialwirtschaft	46
3.3.2	Begriff und Aufgaben der WfbM	47
3.3.3	Zum Personenkreis der Werkstattbeschäftigten	48
3.3.4	Aufbau und Strukturen der Werkstatt	50
3.3.5	Berufliche Bildung in der WfbM	56
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung zum theoretischen Hintergrund</b>	<b>59</b>
<b>5</b>	<b>Zur Organisationsanalyse</b>	<b>61</b>
<b>6</b>	<b>Theoretischer Zugang zur hypothesengenerierenden und hypothesenüberprüfenden Untersuchung</b>	<b>67</b>

<b>7</b>	<b>Methodischer Zugang und Ergebnisse der hypothesengenerierenden Untersuchung in der Lebenshilfe Perlstatt</b>	<b>73</b>
7.1	Die teilnehmende Beobachtung	73
7.1.1	Feldzugang	75
7.1.2	Auswahl der untersuchten Bereiche	76
7.1.3	Datenerhebung der teilnehmenden Beobachtungen	76
7.1.4	Durchführung der teilnehmenden Beobachtungen	78
7.1.5	Datenauswertung der teilnehmenden Beobachtungen	80
7.2	Zentrale Orientierungen der teilnehmenden Beobachtungen	81
7.2.1	Zentrale Orientierungen im Arbeitsbereich	81
7.2.2	Zentrale Orientierungen im Berufsbildungsbereich	86
7.3	Das Gruppendiskussionsverfahren	92
7.3.1	Feldzugang	94
7.3.2	Auswahl des untersuchten Personenkreises	95
7.3.3	Datenerhebung der Gruppendiskussionen	96
7.3.4	Durchführung der Gruppendiskussionen	99
7.3.5	Datenauswertung der Gruppendiskussionen	101
7.4	Zentrale Orientierungen der Gruppendiskussionen	103
7.4.1	Zentrale Orientierungen im Arbeitsbereich	104
7.4.2	Zentrale Orientierungen im Berufsbildungsbereich	108
7.5	Zusammenführung der Ergebnisse	113
7.5.1	Typ A: Bezug zu digitalen Bildungsprozessen	113
7.5.2	Typ B: Fokus auf Unterstützungsbedarfe	117
7.5.3	Typ C: Fokus auf Rahmenbedingungen zur Nutzung	127
7.5.4	Typ D: Fokus auf die WfbM als Schutz- und Lebensraum	130
<b>8</b>	<b>Zwischenfazit und Hypothesenentwicklung</b>	<b>139</b>
<b>9</b>	<b>Methodischer Zugang und Ergebnisse der hypothesenüberprüfenden Untersuchung in der Lebenshilfe Traumstatt und der Lebenshilfe Glückstatt</b>	<b>143</b>
9.1	Das problemzentrierte Interview	143

---

9.1.1	Feldzugang .....	145
9.1.2	Auswahl des untersuchten Personenkreises .....	145
9.1.3	Datenerhebung der problemzentrierten Interviews .....	145
9.1.4	Durchführung der problemzentrierten Interviews ....	146
9.1.5	Datenauswertung der problemzentrierten Interviews .....	147
9.2	Ergebnisse der problemzentrierten Interviews .....	150
9.2.1	Zentrale Orientierungen der problemzentrierten Interviews im Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Traumstatt .....	154
9.2.2	Zentrale Orientierungen der problemzentrierten Interviews im Arbeits- und Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Glückstatt .....	161
<b>10</b>	<b>Zwischenfazit und theoretische Überleitung .....</b>	<b>167</b>
<b>11</b>	<b>Die Organisationskultur WfbM .....</b>	<b>179</b>
11.1	Theorie des „solidarischen Bandes“ als Basis der Lebensweltgestaltung .....	181
11.2	Theorie der „internen Beständigkeit“ als Basis für den Erhalt der Lebenswelt .....	186
<b>12</b>	<b>Folgerungen für die Implementierung eines neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>193</b>
<b>13</b>	<b>Theoretischer Zugang zur Implementierung eines neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>203</b>
13.1	Systemtheoretisch-kybernetisches Verständnis als Ausgangspunkt des Handelns .....	207
13.2	Synergetisches Handeln im lebensfähigen Beziehungsmodell .....	211
<b>14</b>	<b>Implementierungsebenen des neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>221</b>
14.1	Systemebene 5: Normative Steuerung des Gesamtsystems ....	229
14.2	Systemebene 4: Strategische Steuerung zur Stabilisierung des Gesamtsystems .....	230
14.3	Systemebene 3: Operative Steuerung des neuen Beziehungsmodells .....	232

---

14.4	Systemebene 2: Koordination des neuen Beziehungsmodells .....	233
14.5	Systemebene 1: Destabilisierung der vertrauten Lebenswelt .....	235
<b>15</b>	<b>Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des neuen Beziehungsmodells .....</b>	<b>241</b>
15.1	Veränderung der Grunderfordernisse für den Erhalt der Lebensfähigkeit .....	243
15.2	Systemisches Coaching .....	247
15.3	Partizipation der Betroffenen .....	256
15.3.1	Strategische Zielformulierung anhand der Balanced Scorecard .....	259
15.3.2	Initiierung eines Qualitätszirkels .....	267
15.3.3	Storytelling – Erfahrungsdokumentation des neuen Beziehungsmodells .....	271
<b>16</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>281</b>
<b>17</b>	<b>Forschungsdesiderat .....</b>	<b>305</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>313</b>